

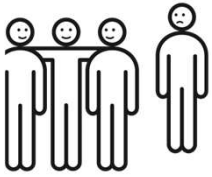


Rund-Gang in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in einfacher Sprache

Inhalts-Verzeichnis

Einleitung	3
Wer waren die National-Sozialisten?	4
Was war das Ziel der National-Sozialisten?	6
Wie wollten die National-Sozialisten ihr Ziel erreichen?	6
Was sind Konzentrations-Lager?	7
Wie können sich Menschen heute an die vielen Ermordeten erinnern?	10
Rund-Gang an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen	12
Halte-Punkt Nummer 1: Das KZ Mauthausen	13
Halte-Punkt Nummer 3: Sanitäts-Lager und Fußball-Platz	14
Halte-Punkt Nummer 4: Stein-Bruch	16
Halte-Punkt Nummer 5: Denkmal-Park	17
Halte-Punkt Nummer 6: SS und „Stabs-Gebäude“	19
Halte-Punkt Nummer 7: Ankunft im Lager und Dusch-Raum	20
Wie sind Menschen in das KZ Mauthausen gekommen?	21
Halte-Punkt Nummer 8: Appell-Platz	23
Halte-Punkt Nummer 10: Häftlings-Baracke	24
Halte-Punkt Nummer 15: Friedhöfe	26
Halte-Punkt Nummer 18: Todes-Block	27
Halte-Punkt Nummer 22: Tötungs-Bereich	29
Halte-Punkt Nummer 24: Befreiung	32
Aus dem Konzentrations-Lager ist eine Gedenkstätte geworden	34
Wörter-Buch	36

Einleitung



Diskriminierung heißt:

Personen grenzen andere Personen aus.

Diskriminierung und Gewalt gibt es auf der ganzen Welt.

Diskriminierung kann alle Personen-Gruppen betreffen.

Zum Beispiel:



- Weil sie eine helle oder dunkle Haut-Farbe haben
- Weil sie aus einem bestimmten Land kommen
- Weil sie eine bestimmte Religion haben
- Weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben
- Weil sie arm sind
- Weil sie eine bestimmte politische Meinung haben
- Weil sie eine Beeinträchtigung haben



Die Lebenshilfe Ober-Österreich sagt klar:

Nein zu Ausgrenzung und Gewalt!

Auch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen

ist ein Ort gegen Diskriminierung und Gewalt.

Deshalb ist die Zusammen-Arbeit entstanden:

- Zwischen der Lebenshilfe Ober-Österreich
 - und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- in Ober-Österreich.

KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

Ziel ist:

Die KZ-Gedenkstätte ist ein Ort für politische Bildung für **alle** Menschen.

lebenshilfe
Oberösterreich

MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE



Diskriminierung und Gewalt hat es schon früher gegeben.
Der National-Sozialismus zeigt,
wie weit Diskriminierung gehen kann.

Wer waren die National-Sozialisten?



Die NSDAP ist eine politische Partei gewesen.

NSDAP heißt: **N**ational-**S**ozialistische **D**eutsche **A**rbeiter-**P**artei.

Die NSDAP ist 1920 gegründet worden.

Adolf Hitler ist der Führer der NSDAP gewesen.

Die National-Sozialisten sind

die Mitglieder der NSDAP gewesen.



Zu Mitgliedern der NSDAP sagt man auch: **Nazis**.

Die Nazis haben viele Menschen diskriminiert.

Die Nazis haben diese Menschen verfolgt,
eingesperrt und ermordet.

Die NSDAP gibt es heute nicht mehr. Sie ist verboten.



Bei der NSDAP hat es eine eigene „Spezial-Polizei“ gegeben.

Das ist die Schutz-Staffel gewesen.

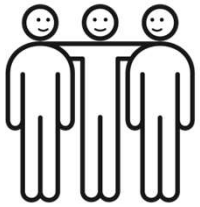
Die Abkürzung der **S**chutz-**S**taffel ist „SS“ gewesen.

Die SS hat sehr viel Macht gehabt.

Die SS hat die Ziele der National-Sozialisten umgesetzt.

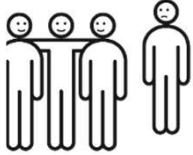
Dabei ist sie sehr brutal gewesen.





Die Nazis haben gesagt:

- Wir wollen ein rein deutsches Volk
- Wir wollen nur gesunde Menschen.
- Wir wollen keine Menschen, die eine andere politische Meinung haben.



Die Nazis haben zur Gesellschaft **Volks-Gemeinschaft** gesagt.

Die Nazis haben bestimmt,

wer **nicht** zur Volks-Gemeinschaft gehört.

Zum Beispiel:



- Jüdinnen*Juden

Die Nazis haben Jüdinnen*Juden besonders gehasst.

Das nennt man: Anti-Semitismus.

- Menschen mit anderer politischer Meinung
- Menschen mit Behinderung

Zum Beispiel: Psychisch Kranke,

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten oder

Menschen mit einer körperlichen Behinderung



- Menschen, die eine andere Haut-Farbe als „weiß“ haben
- Menschen, die als Roma oder Sinti verfolgt worden sind

Diese Menschen wurden auch „Zigeuner“ genannt.

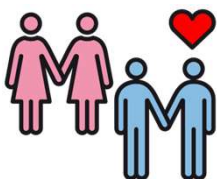
Diese Bezeichnung ist rassistisch.

Das Wort darf man heute nicht mehr verwenden.

- Homo-sexuelle Menschen

Das heißt: Eine Frau liebt eine Frau.

Oder: Ein Mann liebt einen Mann.



CV0

Gibt es da vielleicht eine bessere Formulierung? "rein deutsches Volk" finde ich gar nicht so leicht verständlich.
Wenn nicht lassen wir es so 😊

LH OÖ Vida Claudia DI (FH); 2025-05-13T10:46:34.895



- Menschen, die als „asozial“ bezeichnet worden sind
Das sind zum Beispiel Menschen gewesen,
die keine Arbeit gehabt haben.



Oder die gestohlen haben.
Oder obdach-lose Menschen.
Das sind Menschen gewesen,
die auf der Straße gelebt haben.



Die SS hat diese Menschen verfolgt, eingesperrt
und ermordet.

Was war das Ziel der National-Sozialisten?

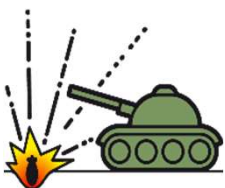


Die Nazis wollten ein rein deutsches und gesundes Volk.
Sie wollten mehr Lebens-Raum für das deutsche Volk.
Sie wollten andere Länder erobern und zu ihrem Land machen.
Denn ein großes Land hat viel Macht!



Das ist das Ziel der Nazis gewesen:
Sie wollten stärker sein als alle anderen.

Wie wollten die National-Sozialisten ihr Ziel erreichen?



Die Nazis wollten ihr Ziel mit Krieg erreichen.
Sie haben andere Länder an-gegriffen.
Das ist der 2. Welt-Krieg gewesen.
Er hat von 1939 bis 1945 gedauert.

Was sind Konzentrations-Lager?

Nazis haben Menschen,
die nicht zur Volks-Gemeinschaft gehört haben,
verfolgt und in Konzentrations-Lagern eingesperrt.

Ab dem Zeit-Punkt sind sie „Häftlinge“ gewesen.

Sie sind Gefangene der Nazis gewesen.

Die SS hat die Konzentrations-Lager bewacht.

Die Häftlinge mussten für die Nazis sehr hart arbeiten.



Foto von Häftlingen beim Arbeiten
im Stein-Bruch

SS-Männer schauen zu.

Bild-Quelle:

*Centre d'Histoire de Sciences Po,
Archives d'histoire contemporaine,
fonds Charles Dubost (CHSP)*

Zum Beispiel:

- Häftlinge mussten im Stein-Bruch arbeiten.
- Häftlinge mussten auf Bau-Stellen arbeiten.
- Häftlinge mussten Waffen herstellen.

Die Häftlinge haben zu wenig zu essen bekommen.

Sie haben schlechte Kleidung gehabt.

Sie mussten sich den Platz mit vielen anderen Häftlingen teilen.

Zum Beispiel: Den Schlaf-Platz.

Die SS hat auch viele Häftlinge absichtlich ermordet.

Viele Häftlinge sind in den Konzentrations-Lagern gestorben.

Die ersten Konzentrations-Lager der Nazis hat es in Deutschland gegeben.
Diese sind in Dachau, Sachsenhausen und Buchenwald gewesen.
In Österreich hat es das Konzentrations-Lager Mauthausen gegeben.
Im 2. Welt-Krieg haben die Nazis überall in Europa Konzentrations-Lager gebaut.
Gefangene der Nazis haben 1938 das KZ Mauthausen gebaut.



Foto von der Baustelle
des KZ Mauthausen

Bild-Quelle:

*Museu d'Història de Catalunya,
fons de Amical de Mauthausen y otros
campos*

Mauthausen hat viele Außen-Lager gehabt.

Zum Beispiel:

- Die damaligen „Reichs-Werke Hermann Göring“
Heute ist das die „Voest-Alpine Stahl GmbH“ in Linz.
- In Gusen, Ebensee, Steyr, Lenzing, Redl-Zipf oder Gunskirchen
in Ober-Österreich
- In Melk in Nieder-Österreich
- Einige weitere Lager in Wien und in der Steiermark
- Am Loiblpass in Kärnten

Es hat fast 2 Hundert Tausend Häftlinge
im KZ Mauthausen und in den Außen-Lagern gegeben.
Zum Vergleich: So viele Menschen wohnen ungefähr in der Stadt Linz.
Die meisten Häftlinge sind Männer gewesen.
Aber auch Frauen und Kinder sind im KZ und in den Außen-Lagern
eingesperrt worden.

Die Häftlinge sind aus vielen verschiedenen Ländern
in das KZ Mauthausen gekommen.

Zum Beispiel:

- aus Polen
- aus Russland
- aus Frankreich
- aus Spanien
- aus Italien
- aus Ungarn
- aus Tschechien
- aus Serbien
- aus den Niederlanden

Sie haben nicht zur Volks-Gemeinschaft gehört.

Oder sie sind Kriegs-Gefangene oder politische Gegner gewesen.

Zirka 90 Tausend Häftlinge sind ermordet worden.

Das heißt: Etwa die Hälfte aller Häftlinge hat nicht überlebt!

Wie können sich Menschen heute an die vielen Ermordeten erinnern?

Es gibt große Gedenkstätten in vielen Ländern.

Zum Beispiel:

Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau in Polen:



Bild-Quelle:

Bernhard Mühleder,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Holocaust-Memorial Washington in Amerika:



Bild-Quelle:

U.S. Holocaust Memorial
Museum's 14th Street
entrance.

(Timothy Hursley for U.S.
Holocaust Memorial Museum)

Holocaust-Memorial Washington ist Englisch.

Man spricht das so aus: Holocaust Memorial Woschingtn.

Holocaust heißt: Massen-Vernichtung.

Memorial heißt: Gedenkstätte.

Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem:



Bild-Quelle:

Bernhard Mühleder,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Yad Vashem ist Hebräisch.

Man spricht das so aus: Jad Waschem.

Yad Vashem heißt: Denkmal und Name.

Die bekannteste Gedenkstätte in Österreich ist in Mauthausen.

Rund-Gang an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Wie können Sie die KZ-Gedenkstätte Mauthausen besuchen?

- Buchen Sie einen Rund-Gang.

Sie finden Informationen auf der Internet-Seite:

www.mauthausen-memorial.org

Vermittler*Vermittlerinnen begleiten Sie bei dem Rund-Gang.

Hinweis:

Vermittler*Vermittlerinnen sprechen beim Rund-Gang nicht in Einfacher Sprache.

- Oder nutzen Sie den „Mauthausen-Audio-Guide“.

Audio-Guide ist Englisch.

Man spricht das so aus: Audio gaid.

Audio-Guide heißt: Hör-Begleiter.

Sie können den „Mauthausen-Audio-Guide“

über die Internet-Seite www.mm-tours.org besuchen.

Sie können mit Ihrem Smart-Phone auch diesen QR-Code scannen:



Mit dem QR Code kommen Sie direkt zum Audio-Guide.

Hinweis: Ihr Smart-Phone oder Tablet liest Ihnen die Inhalte der verschiedenen Halte-Punkte vor.

Diese Inhalte gibt es auch in Leichter Sprache.

- ! In diesem Heft werden nicht alle Halte-Punkte beschrieben.
- Es werden ausgewählte Halte-Punkte beschrieben.

Halte-Punkt Nummer 1: Das KZ Mauthausen



Blick auf die
Gedenkstätte Mauthausen

Bild-Quelle:

*Stephan Matyus,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen*

Häftlinge der Nazis mussten das Konzentrations-Lager selbst aufbauen.

Die SS hat die Häftlinge dabei sehr streng bewacht.

Die Häftlinge haben mit dem Bau am 8. August 1938 begonnen.

Was sehen Sie,
wenn Sie Richtung Gebäude schauen?

- eine dicke Stein-Mauer
- 2 Wach-Türme
- einen Draht oberhalb der Mauer

Was denken Sie,
wenn Sie das Gebäude anschauen?

Viele Menschen sagen:

- Das schaut wie ein Gefängnis aus.
- Das Gebäude ist ab-schreckend.
- Menschen können nicht über die Mauern klettern.

Sie kommen nicht aus dem Gebäude heraus.

Halte-Punkt Nummer 3: Sanitäts-Lager und Fußball-Platz



Blick auf das ehemalige Sanitäts-Lager

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Wenn Sie Richtung Wiese schauen, sehen Sie:

- große Bäume
- eine große Wiese

Auf einem Teil der Wiese sehen Sie eine Baum-Reihe.

Dahinter steht ein Denkmal.

Früher ist dort das Sanitäts-Lager gewesen.

Im Sanitäts-Lager sind kranke Häftlinge gewesen,
die nicht mehr arbeiten konnten.

Sie haben von der SS keine medizinische Hilfe bekommen.

Deshalb sind viele Häftlinge im Sanitäts-Lager gestorben.

Neben dem Sanitäts-Lager ist ein Fußball-Platz gewesen.

Der Fußball-Platz ist auf dem anderen Teil der Wiese gewesen.

Heute stehen dort:

- ein großer Baum,
- ein Gedenk-Stein und
- eine niedrige Mauer

Die SS-Männer haben dort Fußball gespielt.



Foto einer
SS Fußball-Mannschaft

Bild-Quelle:

*Vojenský ústřední archiv –
Vojenský historický archiv), Prag,
K. T. - Koncentrační tábory
1938-1945*

Die SS hat gegen verschiedene Mannschaften gespielt.

Zum Beispiel:

- LASK Linz
- Vorwärts Steyr

Besucher*Besucherinnen aus Mauthausen und den Nachbar-Orten
haben bei Fußball-Spielen zugeschaut.

Sie sehen:

Am Fußball-Platz haben Menschen Spaß gehabt.

Daneben im Sanitäts-Lager sind viele Menschen gestorben.

Halte-Punkt Nummer 4: Stein-Bruch

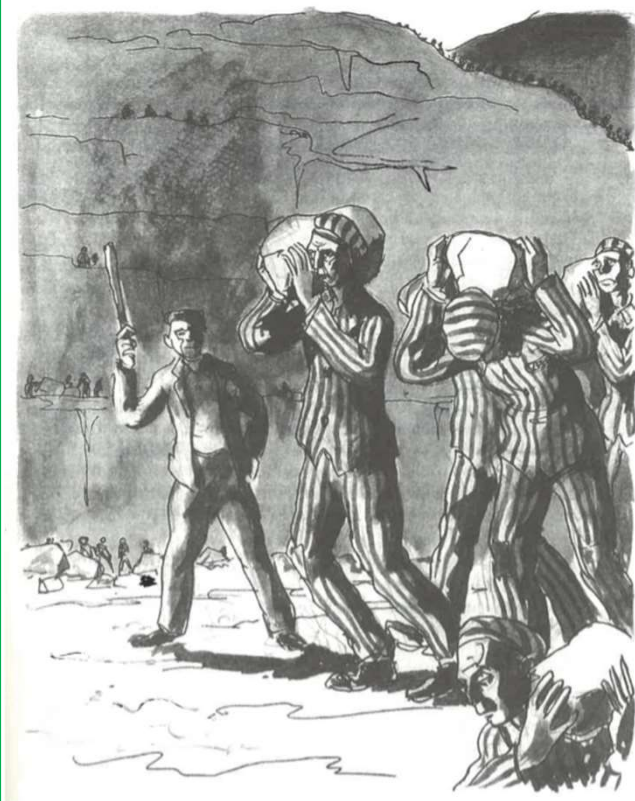


Blick auf den Stein-Bruch

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen



Zeichnung Stein-Bruch-Terror

Bild-Quelle:

Mauthausen Memorial, Bernard Aldebert

Wenn Sie nahe am Zaun stehen,
sehen Sie eine Stein-Wand im Graben gegenüber.
Früher ist dort ein Stein-Bruch gewesen.
Im Stein-Bruch ist Granit abgebaut worden.
Die SS hat die Granit-Steine verkauft.
Häftlinge mussten für die SS arbeiten.
Die Arbeit im Stein-Bruch ist sehr anstrengend und gefährlich gewesen.

Häftlinge mussten viele schwere Steine über die Stiege hinauf-tragen.
Häftlinge mussten mit Steinen aus dem Stein-Bruch
das KZ Mauthausen bauen.
Viele Häftlinge sind im Stein-Bruch und am Weg hinauf gestorben.
Die SS hat aber auch viele Häftlinge im Bereich des Stein-Bruchs
absichtlich ermordet.
Deshalb nennt man die Stiege: „Todes-Stiege“.

Halte-Punkt Nummer 5: Denkmal-Park



Blick auf den Denkmal-Park

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen



Jüdisches Denkmal

Bild-Quelle:

Bernhard Mühleder,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Heute sehen Sie im Denkmal-Park:

- viele große Bäume
- viele verschiedene Denkmäler

Im KZ Mauthausen sind viele Menschen gestorben.

Viele Körper sind verbrannt worden.

Es gibt kein Grab für sie.

Im Denkmal-Park können sich Menschen heute an die Verstorbenen erinnern.

Was denken Sie,

wenn Sie hier im Denkmal-Park stehen?

Viele Menschen sagen:

- Das ist ein besonderer Ort.
- Das ist ein Ort zum Nach-Denken.
- Viele Länder sind betroffen gewesen.

Das kann man hier gut sehen.

Früher sind im Denkmal-Park Holz-Häuser gestanden.

Man sagt dazu: Baracken.

Die SS hat ihre Büros in den Baracken gehabt.

Und einige von der SS haben in den Baracken gewohnt.

Halte-Punkt Nummer 6: SS und „Stabs-Gebäude“



Blick auf das
Haupt-Gebäude der SS

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen

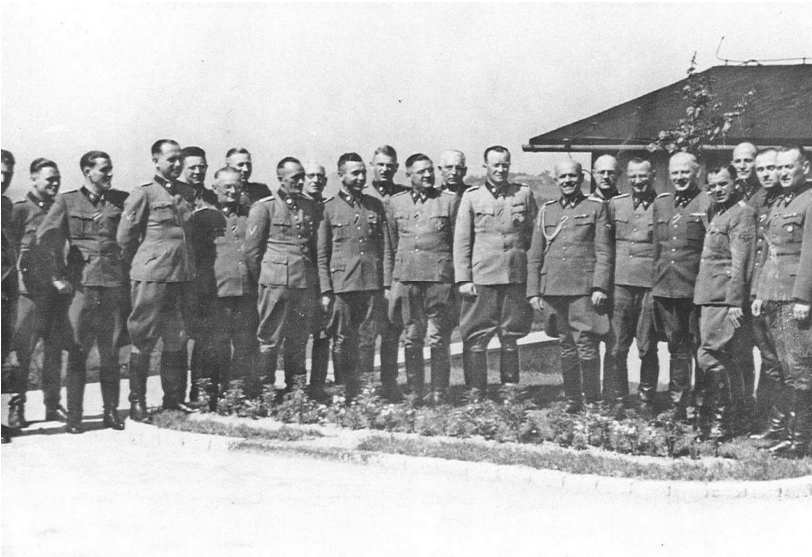


Bild von den Obersten der SS

Bild-Quelle:

Centre d'Histoire de Sciences Po,
Archives d'Histoire
Contemporaine,
Fonds Charles Dubost, Paris

Sie sehen ein großes Gebäude nach dem Denkmal-Park.

Das Gebäude ist aus Stein.

Früher ist das das Haupt-Gebäude der SS gewesen.

Die SS hat dazu „Stabs-Gebäude“ gesagt.

Im Stabs-Gebäude ist das Büro vom Obersten der SS gewesen.

Er ist der Kommandant gewesen.

Die SS hat hier alles verwaltet und geleitet.

Zum Beispiel:

- Die Bewachung der Häftlinge
- Die Ermordung der Häftlinge

Die SS hat alles genau aufgeschrieben.

Zum Beispiel:

- Welcher Häftling hat welche Arbeit gemacht?
- Wer ist neu in das KZ gekommen?
- Wer ist verstorben?

Halte-Punkt Nummer 7: Ankunft im Lager und Dusch-Raum



Blick auf das Lager-Tor

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Sie sehen das Lager-Tor.

Das Lager-Tor ist der einzige Eingang in das Häftlings-Lager gewesen.

Wie sind Menschen in das KZ Mauthausen gekommen?

Viele Häftlinge sind viele Tage mit dem Zug unterwegs gewesen.

Viele sind auf der Reise gestorben:

- Sie sind verhungert.
- Oder verdurstet.
- Viele sind erfroren.
- Oder an einem Hitz-Schlag gestorben.

Die Häftlinge mussten vom Bahnhof Mauthausen zu Fuß hinauf gehen.

Die SS hat die Häftlinge am Weg hinauf geschlagen und gefoltert.

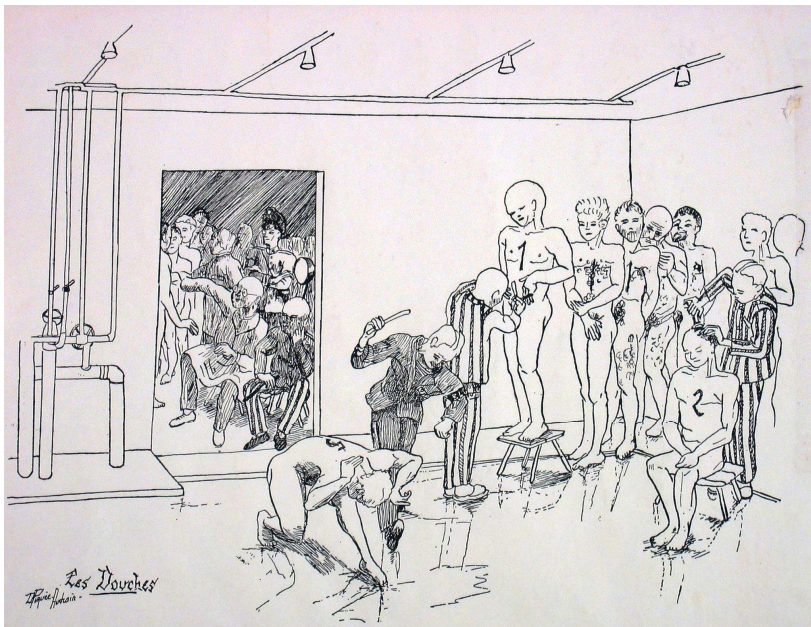
Dann sind die Häftlinge durch das Lager-Tor in das KZ gekommen.

Die SS hat den Eingang streng bewacht und kontrolliert.

- Die SS hat den Häftlingen alles weg-genommen, was ihnen gehört hat.
Zum Beispiel: Ihre Kleidung und ihre Koffer.

- Alle Häftlinge sind rasiert worden:

Am Kopf, unter den Achseln und im Intim-Bereich.



Zeichnung vom Rasieren
der Häftlinge

Bild-Quelle:

Daniel Piquée-Audrain:

Mauthausen - 62978. Plus

Jamais Ca! 22 dessins à la

plume 1945-1947, Paris 2000

- Alle Häftlinge sind in einem großen Raum gemeinsam geduscht worden.
Das Wasser ist oft entweder heiß oder kalt gewesen.
Die SS hat den Häftlingen kein Hand-Tuch zum Ab-Trocknen gegeben.
- Die SS hat den Häftlingen eine Häftlings-Kleidung gegeben.
Die Häftlings-Kleidung ist eine dünne gestreifte Hose
und ein Ober-Teil gewesen.
So hat jeder im Lager gesehen,
wer ein Häftling gewesen ist und wer zur SS gehört hat.
- Sie hat die Daten der Häftlinge auf-geschrieben.
Die SS hat jedem Häftling eine Nummer gegeben.
Ab diesem Zeit-Punkt hat die SS alle Häftlinge
nur mit ihrer Nummer angesprochen.

Sie kommen über die Stiege in den Dusch-Raum hinunter.

Der Weg in den Dusch-Raum ist nicht barriere-frei.



Blick in den Dusch-Raum

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Halte-Punkt Nummer 8: Appell-Platz



Blick auf den Appell-Platz

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Sie stehen am Appell-Platz.

Der Appell-Platz ist der Haupt-Platz vom KZ Mauthausen gewesen.

Was sehen Sie,

wenn Sie am Appell-Platz stehen?

Viele Menschen sagen:

- Der Appell-Platz ist sehr groß!
- Man hat einen guten Überblick.
Niemand kann sich verstecken.

Die SS hat 2 bis 3 Mal am Tag die Häftlinge gezählt.



Bundesarchiv, Bild 102-304
Foto: o. Ang. | Oktober 1941

Foto von Häftlingen
am Appell-Platz

Bild-Quelle:

Museu d'Història de
Catalunya, fons de Amical de
Mauthausen y otros campos

Alle Häftlinge haben sich dafür am Appell-Platz auf-gestellt.

Die SS hat bei jedem Wetter gezählt:

- Wenn es geregnet hat.
- Wenn es geschneit hat.
- Wenn es kalt gewesen ist.
- Wenn es heiß gewesen ist.

Die Häftlinge sind oft viele Stunden am Appell-Platz gestanden.



Foto von Häftlingen am Appell-Platz

Bild-Quelle:

*KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Sammlung Antonio García, S 4665*

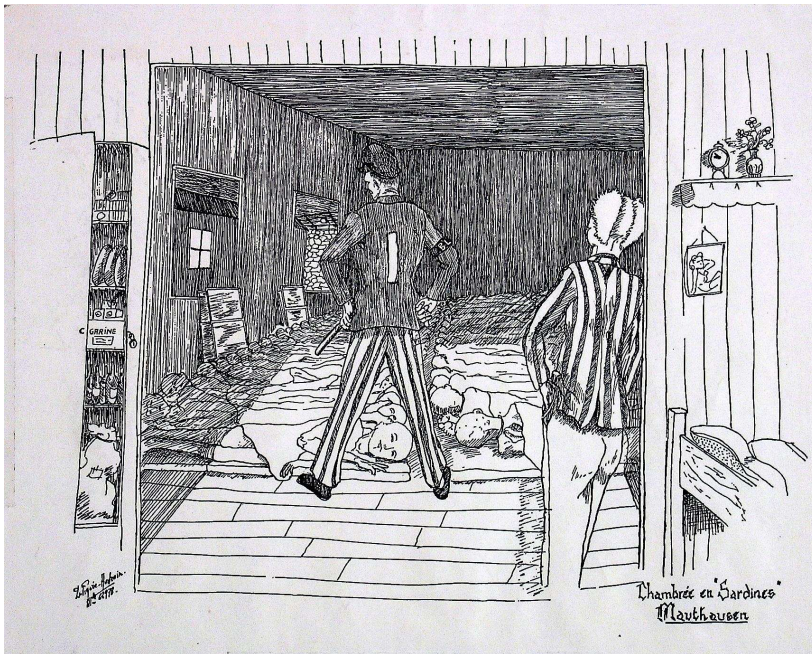
Halte-Punkt Nummer 10: Häftlings-Baracke



Blick auf eine ehemalige
Häftlings-Baracke

Bild-Quelle:

*Stephan Matyus,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen*



Zeichnung
einer Häftlings-Baracke

Bild-Quelle:

Daniel Piquée-Audrain:

Mauthausen - 62978.

Plus Jamais Ça! 22 dessins

à la plume 1945-1947, Paris 2000

Sie sehen neben dem Appell-Platz lange Holz-Hütten.

Das sind früher Häftlings-Baracken gewesen.

Eine Baracke ist für 3 Hundert Häftlinge gewesen.

In Wirklichkeit sind viel mehr Häftlinge in einer Baracke gewesen.

Was hat das für die Häftlinge bedeutet?

- Mehrere Häftlinge haben sich einen Schlaf-Platz geteilt.
Oft haben sie nur eine alte Woll-Decke gehabt.
Es hat keine Heizung gegeben.
- Häftlinge haben zu wenig zu essen bekommen.
Sie mussten auch Verdorbenes essen.
- Häftlinge haben keinen Rückzugs-Ort gehabt.
- Hygiene und Sauberkeit ist nicht möglich gewesen.

Viele Häftlinge sind krank geworden.

Auf der Wiese hinter den Häftlings-Baracken sind früher

12 weitere Häftlings-Baracken gewesen.

Sie sehen heute davon nur noch die Rand-Steine.

Die Baracken sind innerhalb der Rand-Steine auf-gebaut gewesen.

Halte-Punkt Nummer 15: Friedhöfe



Blick auf den Eingang eines Friedhofes

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen



Blick auf einen Friedhof

Bild-Quelle:

Bernhard Mühleder,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Sie sehen neben dem Appell-Platz den Eingang zu einem Friedhof.

Auf diesem Friedhof sind früher Baracken vom Quarantäne-Lager gewesen.

Die SS hat neue Häftlinge in das Quarantäne-Lager gesperrt.

Sie sollten gesunde und arbeitende Häftlinge nicht anstecken,
falls sie krank sind.

Heute sind hier Menschen begraben,
die im KZ Mauthausen gestorben sind.

Halte-Punkt Nummer 18: Todes-Block



Blick auf die Stelle,
wo früher die Baracke
Nummer 20 gestanden ist

Bild-Quelle:

Stephan Matyus,

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Hinter dem Friedhof ist früher die Baracke Nummer 20 gestanden.

Kriegs-Gefangene aus dem Land Sowjet-Union

sind in der Baracke 20 eingesperrt worden.

Die Sowjet-Union ist ein riesiges Land gewesen.

Dazu haben gehört:

- Russland
- Ukraine
- Belarus
- und weitere 12 Länder

Die sowjetischen Häftlinge sind große Feinde für die Nazis gewesen.

Die SS hat die sowjetischen Häftlinge noch schlechter

als andere Häftlinge behandelt:

- Sie haben kaum Essen bekommen.
- Sie mussten Arbeiten machen, die besonders schwer waren.

Die SS hat nur ein Ziel gehabt: Alle sowjetischen Häftlinge töten!

Deshalb heißt die Baracke Nummer 20: Todes-Block.



Blick auf die Stelle,
wo früher die Baracke
Nummer 20 gestanden ist

Bild-Quelle:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Über 5 Hundert sowjetische Häftlinge sind am 2. Februar 1945
aus dem KZ Mauthausen ausgebrochen.

Die SS hat die Bevölkerung über den Ausbruch informiert.

Die SS hat gesagt: „Schwerst-Verbrecher“ sind ausgebrochen!

Die SS hat die Bevölkerung aufgefordert: Sie soll die Häftlinge töten.

Die SS und viele Menschen aus der Bevölkerung haben die Häftlinge gejagt.

Die SS hat dazu gesagt: „Mühlviertler Hasen-Jagd“.

Viele Häftlinge sind auf der Flucht getötet worden.

Nur sehr wenige Häftlinge haben die „Mühlviertler Hasen-Jagd“ überlebt.

Von 8 Überlebenden kennt man heute die Namen.

Einige aus der Bevölkerung haben bei der „Mühlviertler Hasen-Jagd“
nicht mit gemacht.



Foto der Familie Langthaler
Sie hat Häftlingen geholfen.

Bild-Quelle:

Anna Hackl

Sie sind sehr mutig gewesen.

Sie haben den sowjetischen Häftlingen geholfen:

- Sie haben sowjetische Häftlinge vor der SS bei sich zu Hause versteckt.
- Sie haben den sowjetischen Häftlingen Kleidung gegeben.
- Sie haben ihnen etwas zum Essen gegeben.

Halte-Punkt Nummer 22: Tötungs-Bereich



Blick auf das ehemalige
Revier-Gebäude

Bild-Quelle:

*Clemens Hauser,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen*

Sie finden auf der anderen Seite vom Appell-Platz das Revier-Gebäude.

Das Revier-Gebäude hat ein rotes Dach.

So kommen Sie in das Revier-Gebäude:

- Über die Stiege hinauf oder
- über den Lift. Der Lift ist links neben der Stiege.

Betreten Sie das ehemalige Revier-Gebäude.

Nehmen Sie die Stiege oder den Lift in den Keller hinunter.

Sie finden heute im Keller die Ausstellung:

„Der Tat-Ort Mauthausen. Eine Spuren-Suche“.

Früher ist im Keller vom Revier-Gebäude der Tötungs-Bereich gewesen.

Im Tötungs-Bereich sind viele Häftlinge ermordet worden.

Die SS wollte, dass nur wenige Häftlinge vom Tötungs-Bereich wissen.

Im Keller ist ein Krematorium gewesen.



Blick auf einen großen Ofen

Bild-Quelle:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Dort stehen noch heute große Öfen.

Bestimmte Häftlinge mussten Verstorbene in den Öfen verbrennen.

Im Keller ist heute ein Gedenk-Raum.

Der Gedenk-Raum heißt: **Raum der Namen.**



Blick in den Raum der Namen

Bild-Quelle:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die Namen von vielen Verstorbenen stehen in weißer Schrift auf schwarzen Glas-Platten.

Weil nicht alle Namen der Verstorbenen bekannt sind, finden Sie auch eine leere Fläche auf den schwarzen Glas-Platten.

Nach dem Raum der Namen ist die Gas-Kammer gewesen.



Foto von der Gas-Kammer

Bild-Quelle:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Fast 4 Tausend Häftlinge sind in der Gas-Kammer ermordet worden.

Halte-Punkt Nummer 24: Befreiung



Blick auf das Tor,
wo früher der Reichs-Adler gewesen ist

Bild-Quelle:

*Stephan Matyus,
KZ-Gedenkstätte Mauthausen*

Es hat großes Chaos an den Tagen vor der Befreiung gegeben.

Das KZ Mauthausen ist stark über-füllt gewesen.

Die Zahl der Verstorbenen ist sehr hoch gewesen.

Die SS wollte verstecken, was sie gemacht hat:

- Die SS hat Beweise vernichtet.
Zum Beispiel Fotos.
- Sie hat die Listen mit den Daten der Häftlinge verbrannt.
- Sie hat Zeugen ermordet.
Zeugen sind Menschen, die etwas Wichtiges gesehen haben.

Ziel der SS ist gewesen: Niemand darf davon erfahren!

Die SS ist 2 Tage vor der Befreiung aus dem KZ Mauthausen geflüchtet.

Am 5. Mai 1945 ist die US-Armee in das KZ Mauthausen gekommen.

Die US-Armee hat die Häftlinge befreit.

Die US-Armee sind Soldaten aus Amerika gewesen.

Sie haben gegen die Nazis gekämpft.

Gemeinsam mit anderen Ländern haben sie die Nazis besiegt.



Foto, wie der Reichs-Adler
herunter-gerissen wurde

Bild-Quelle:

NARA, RG 111 - Box 272 -
Serial 206399

Die Häftlinge haben den Reichs-Adler vom Tor herunter-gerissen.

Der Reichs-Adler ist ein Zeichen der Nazis gewesen.

Danach ist klar gewesen: Die Häftlinge sind frei!

Sie sind keine Häftlinge mehr gewesen.

Aus dem Konzentrations-Lager ist eine Gedenkstätte geworden

Der Staat Österreich hat aus dem Konzentrations-Lager Mauthausen eine Gedenkstätte gemacht.

Jedes Jahr findet im Mai eine große Gedenk-Feier statt.



Befreiungs-Feier 2025

Bild-Quelle:

Markus Hechenberger,
Mauthausen Memorial

Viele Menschen besuchen die Gedenkstätte:

- Sie wollen erfahren, was damals geschehen ist.
- Sie wollen sich an die vielen Toten erinnern.
- Sie wollen daraus etwas lernen.

So etwas darf **nie wieder** passieren!

Wörter-Buch

Anti-Semitismus

Anti-Semitismus bedeutet:

Jemand hat Vor-Urteile gegen Jüdinnen*Juden.

Oder jemand hasst Jüdinnen*Juden.

Die National-Sozialisten haben die Jüdinnen*Juden besonders gehasst.

Deshalb haben sie sie ermordet.

Außen-Lager

Außen-Lager haben zum Konzentrations-Lager dazu gehört.

Sie sind aber an anderen Orten gewesen.

Manche sind viele Kilo-Meter weit weg vom KZ Mauthausen gewesen.

Baracke

Eine Baracke ist ein einfaches Gebäude aus Holz.

Die Unterkünfte der Häftlinge waren solche Holz-Baracken.

Sie wurden auch „Block“ genannt.

Denkmal

Ein Denkmal ist ein Bau-Werk,

bei dem sich Menschen zum Beispiel an Verstorbene erinnern können.

Ein Denkmal kann zum Beispiel ein Kunst-Werk sein.

Oder eine Stein-Tafel, auf der etwas steht.

Diskriminierung

Diskriminierung heißt:

Menschen grenzen andere Menschen aus.

Zum Beispiel weil sie eine andere Haut-Farbe haben.

Oder weil sie eine andere politische Meinung haben.

Oder weil sie an einen anderen Gott glauben.

Oder weil sie eine Behinderung haben.

Gas-Kammer

Im KZ Mauthausen hat es eine Gas-Kammer gegeben.

Dort wurden viele Häftlinge ermordet.

Die Gas-Kammer ist ein Raum,

in den die Häftlinge hinein gehen mussten.

In den Raum ist giftiges Gas hinein geleitet worden.

Daran sind die Häftlinge gestorben.

Gedenkstätte

An einer Gedenkstätte können sich Menschen an etwas erinnern.

Zum Beispiel: Das KZ Mauthausen ist heute eine Gedenkstätte.

Dort können sich Menschen erinnern:

- An die Verbrechen, die dort geschehen sind.
- An die Menschen, die im KZ verstorben sind.

Krematorium

Ein Krematorium ist ein Raum oder ein Gebäude.

In einem Krematorium werden Leichen verbrannt.

Bei der Verbrennung bleibt die Asche übrig.

Im KZ wurde die Asche nicht auf einem Friedhof begraben.

Heute ist es so:

Die Asche kommt in eine Urne.

Dann wird die Urne am Friedhof oder auf einer Wiese bestattet.

Angehörige können Abschied von Verstorbenen nehmen.

Kriegs-Gefangene

Die Nazis haben viel Krieg geführt.

Im Krieg haben sie Menschen gefangen genommen.

Das sind Menschen gewesen,
gegen die sie gekämpft haben.

Zum Beispiel: Menschen aus der Sowjet-Union.

Die Kriegs-Gefangenen aus der Sowjet-Union sind auch
in Konzentrations-Lagern eingesperrt worden.

KZ / Konzentrations-Lager

KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

Die Nazis haben viele Konzentrations-Lager gehabt.

Eines dieser Konzentrations-Lager ist in Mauthausen gewesen.

In einem Konzentrations-Lager sind Menschen eingesperrt worden.

Sie mussten dort schwere Arbeit machen.

Es ist ihnen dort sehr schlecht gegangen.

Viele Menschen sind in den Konzentrations-Lagern gestorben.

Die SS hat auch viele Häftlinge in den Konzentrations-Lagern
absichtlich ermordet.

NSDAP / Nazis

NSDAP ist die Abkürzung für:

National-**S**ozialistische **D**eutsche **A**rbeiter-**P**artei.

Die NSDAP ist 1920 gegründet worden.

Adolf Hitler ist der Führer der NSDAP gewesen.

Die National-Sozialisten sind

die Mitglieder der NSDAP gewesen.

Zu Mitgliedern der NSDAP sagt man auch: **Nazis**.

Die Nazis haben viele Menschen diskriminiert.

Die Nazis haben diese Menschen verfolgt, eingesperrt und ermordet.

Die NSDAP gibt es heute nicht mehr. Sie ist verboten.

Quarantäne

In Quarantäne kommen Menschen, die krank sind.

Oder wenn vermutet wird, dass sie vielleicht krank sind.

Man spricht das so: Karantäne.

Die Menschen müssen so lange dort bleiben,

bis sie sicher niemanden an-stecken können.

Im KZ Mauthausen sind neue Häftlinge zuerst

in das Quarantäne-Lager gekommen.

SS / Schutz-Staffel

Bei der NSDAP hat es eine eigene „Spezial-Polizei“ gegeben.

Das ist die Schutz-Staffel gewesen.

Die Abkürzung der **S**chutz-**S**taffel ist „SS“ gewesen.

Die SS hat sehr viel Macht gehabt.

Die SS ist für die Konzentrations-Lager verantwortlich gewesen.

Bild-Rechte

Symbole:

- Metacom-Symbole © 2024, Annette Kitzinger

Fotos:

- © 2025, KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Mauthausen Memorial,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

Inhalte

Die Inhalte der Broschüre haben verfasst:

- Lebenshilfe Ober-Österreich, Landesleitung,
Dürnauer Straße 94, A-4840 Vöcklabruck
- in Zusammenarbeit mit:
KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Mauthausen Memorial,
Erinnerungsstraße 1, A-4310 Mauthausen

Kopieren Sie die Broschüre nicht ohne die Erlaubnis
der Verfasser*Verfasserinnen!